

Alternative als relativ spezialisierter BBS-Lehrer?

Beitrag von „DpB“ vom 16. April 2020 22:15

N'Abend zusammen.

So, da bin ich wieder. Nicht ganz freiwillig (irgendwer im "Wo isser denn hin-Thread" hatte richtig vermutet, dass ich eigentlich ziemlich konsequent bin... aber halt doch nur "eigentlich" und "ziemlich" 😊), aber sinnvolle Antworten auf meine Frage kriegt man wohl tatsächlich nur hier.

Also:

Nachdem es vorher schon sehr angekratzt war, habe ich jegliches Vertrauen in meinen Dienstherrn und allgemein die Schulbehörden in Deutschland verloren. Ich bin an dem Punkt, an dem ich auf die Verbeamtung sch... würde. Ich will raus aus diesem System, in dem Beschwerden wegen des Dienstwegs grundsätzlich versanden, "Gewerkschaften" und Verbände die Interessen des Gegners vertreten, die fürsorgepflichtigen Dienstherrn einen jahrein, jahraus zum Affen machen, und Schulträger sogar bei absolut gesundheitsgefährdenden Problemen die leeren Taschen nach außen kehren und auf alles pfeifen..

Soweit so gut - oder eher nicht so gut.

Nun ist die Frage, was stattdessen tun?

Es ist so, dass ich damals blöd genug war, Lehramt zu studieren, anstatt den Dipl. Ing. zu machen (die offiziellen Infos waren, man müsse das, um Lehrer zu werden. Dass bei uns mehr Quereinsteiger als sonstwas rumlaufen, wusste ich damals leider nicht). Das heißt, ich bin "reiner" Lehrer, und das mit Elektrotechnik auch noch in einem recht speziellen Fach.

In der Industrie/Wirtschaft nimmt mich also niemand. Dazu ist der Abschluss nicht geeignet, und ganz realistisch betrachtet muss ich auch sagen, für ne echte Ingenieurstätigkeit langt's auch vom Wissensstand nicht.

Auch mit dem Zweitfach Sozialkunde - ebenfalls nur Lehramt - ist nicht viel zu reißen.

Da ich es LIEBE zu unterrichten, habe ich natürlich schon in Richtung freie Nachhilfeinstitute geschaut. Das sind aber alles - zwangsweise - Halbtagsjobs. Dazu meist auf Honorarbasis. Damit komm ich nicht über die Runden (bzw. käme es dank meiner Frau vielleicht, aber ich will mich nicht völlig von ihr abhängig machen). Und das Hauptfach ist da nun auch nicht gerade gesucht.

Schule in freier Trägerschaft wär auch was, da haut mir dann aber mein "Orchideenfach" dazwischen. Wer braucht schon ET-Lehrer, außer berufs(bildende) Schulen?

Dass es Gehaltseinbußen gibt, ist mir übrigens klar. Auch die würde ich in Kauf nehmen, aber halt nicht so heftig, wie sie bei einem prekären Honorar-Halbtagsjob wären.

Ich bin ein bisschen ratlos. Hat denn irgendwer hier diesen Schritt mal gewagt und noch ein paar Ideen? Oder kennt jemand einen, der einen kennt, ...? Bin für jeden Vorschlag offen.

Gruß,

DpB

PS: Hübsch, das neue Forenlayout 😊